

Basiskurs Familientrauerbegleitung

23.08. bis 26.08.2027	präsent
13.09.2027	online
18.10.2027	online
13.12.2027	online
07.02. bis 11.02.2028	präsent

Die Online-Kursteile finden per Zoom statt.
Die Präsenztreffen finden im LAVIAhaus in Gelsenkirchen statt.

Kosten:

Die Seminargebühren von 2150 € beinhalten Seminarunterlagen, Arbeitsmaterial, das „Praxisbuch LAVIA Lebensweg- und Trauermodell“, „LAVIA-Memo-Spiel“ Getränke, Obst, Snacks vor Ort, am Anreisetag Mittagssuppe.

Bei einer Stornierung 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 60 %, bis 14 Tagen vorab 80% des Gesamtbetrages, danach 100 %.

Voraussetzungen für den Basiskurs

Familientrauerbegleitung:

Erfahrung im Umgang mit Trauernden, Kindern und Jugendlichen, Bereitschaft zur Selbstreflexion, keine akute Trauer, Lesen von begleitender Literatur, Online-Treffen in Peergroups außerhalb der Kursblöcke, praxisorientierte Kursarbeit.

Die Kursteile können nur geschlossen belegt werden. Der Basiskurs beinhaltet insgesamt 110 UE. Bei einer Fehlzeit von mehr als 20% wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Veranstalter:

LAVIA Institut für Familientrauerbegleitung

Verantwortliche Leitung:

Mechthild Schroeter-Rupieper

Anmeldung:

per E-Mail an bettina.fahr@lavia.de

Veranstaltungsort:

Lavia Institut für Familientrauerbegleitung

Günnigfelder Str. 88

45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0049-1638480442

www.familientrauerbegleitung.de

info@familientrauerbegleitung.de

Parkplätze befinden sich am Institut



**Trauernde Kinder, Jugendliche,
Erwachsene, Familien und deren
nahestehendes soziales Umfeld in Zeiten
des Sterbens und darüber hinaus begleiten**

Basislehrgang

nach dem Konzept

**LAVIA Lebensweg- und Trauermodell
Institut für Familientrauerbegleitung**



Kurszeiten:

Online:

09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Präsent:

Montag: 10.00 - 18.30 Uhr

Dienstag: 09.30 - 18.30 Uhr

Mittwoch: 09:30 - 18:30 Uhr

Donnerstag, bzw.

Freitag: 09:30 - 14:00 Uhr

Familientrauerbegleitung in Praxis und Wissen

Sommer-Basiskurs 2027

Dieser Lehrgang wird nach dem Rahmenkonzept von DGP und DHPV zur Qualifizierung von Trauerbegleiter*innen im Kontext von Hospizarbeit und Palliativversorgung und mit dem Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung zertifiziert.

Basiskurs Familientrauerbegleitung

Der Basiskurs richtet sich an Menschen aus verschiedenen beruflichen und ehrenamtlichen Kontexten, die Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien im trauerpädagogischen Kontext begleiten möchten. Im Mittelpunkt steht der veränderte Alltag nach einem Verlust. Der Kurs vermittelt praxisnahes Wissen über Trauerprozesse, unterstützt beim Verstehen kindlicher, jugendlicher und erwachsener Trauerreaktionen und bezieht das soziale Umfeld mit ein. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, trauernde Familien achtsam, kompetent und ressourcenorientiert zu begleiten.

Wissensvermittlung

Die Kursinhalte werden im Plenum, in Klein- und Peergruppen sowie durch Eigenarbeit vermittelt. Kreative Methoden, Filme, Bücher, Musik und kollegiale Reflexion verbinden Theorie und Praxis. Ergänzende Übungen fördern den direkten Praxistransfer.

Abschluss

Nach der Teilnahme an allen Kursterminen und der Bearbeitung begleitender Aufgaben (z. B. Lektüre, Gesprächsübungen, Peergruppentreffen, schriftl. und prakt. Übung mit einem Bilderbuch) erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, anerkannt von DGP und DHPV, des Weiteren aufgrund zusätzlichen pädagogischen und familiensystemischen Einheiten das *Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung*.

Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung:

Das von der Institution Lavia vergebene „Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung“ steht für trauerpädagogische Fachkompetenz mit besonderem Fokus auf eine systemisch und ressourcenorientiert ausgerichtete Begleitung junger Familien und ihres sozialen Umfelds. Es basiert auf über 30 Jahren Erfahrung in der Begleitung trauernder Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien.

Kursleitung:

Mechthild Schroeter-Rupieper, Gründerin der Familientrauerarbeit im deutschsprachigen Raum. Ergänzt wird die Kursleitung durch qualifizierte Gastreferent*innen mit fundierter Praxiserfahrung.



Praktische Tätigkeit in der Lavia-Familientrauerarbeit:

Akuthilfe, Kriseneinsätze, Leitung und Mitarbeit in Kinder- Jugend-, jungen Erwachsenen- und Erwachsenentrauergruppen, Familien- und Einzelbegleitung vor und nach dem Verlust von Eltern, Partner*innen, Geschwistern oder Kindern nach Krankheit, Unfall, Suizid, Gewalteinwirkung.

Referentin in Deutschland, Belgien, Österreich, Italien, Liechtenstein und der Schweiz.

U.a. tätig für die Justizakademie, Polizei, Justizvollzugsanstalten, Kriseninterventionsteams, amb. und stat. Hospize, Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Palliativnetzwerke, Kinder- und Jugendtrauer-Begleitungsausbildung der Malteser in Deutschland und internationale Krisenkongresse.

Podcasterin von „Todesmutig“

Autorin von Familienratgebern, Praxis-Büchern, Fachartikeln, Bilderbuch und heilsamen Geschichten.

Alle **Gastdozent*innen** vermitteln im Seminar Theorien verbunden mit einer hohen Fachkompetenz und Praxiserfahrung in der aktiven Familientrauerarbeit.

Inhalte

- Kognitives Todes- & Trennungsverständnis von Kindern & Jugendlichen; Erwachsenenperspektive
- Auseinandersetzung mit Trauermodellen: LAVIA Lebensweg- und Trauermodell, Traueraufgaben nach Worden, Gezeiten der Trauer
- Trauerarbeit unter Einbeziehung der Kinderrechte
- Grundlagen der Gesprächsführung, Symbolarbeit
- Begleitung von Sterbesituationen in jungen Familien – Abschiednehmen am Sterbebett
- Erstgespräche, Beginnen & Beenden von Trauerbegleitungen in der Palliativ-, Sterbe- und Trauerbegleitung nach dem Verlust
- Selbsterfahrung; Verlusterfahrung in der eigenen Kindheit & heute
- Umgang mit Leiderfahrung im Arbeitskontext
- professionelle Nähe in der Sterbe- und Trauerarbeit
- kreative ressourcenorientierte Arbeitsmethoden für die Einzel- und Kinder-, Jugend-Erwachsenen- und Familienbegleitung
- Systemische Zusammenhänge in trauernden Familien, Bindungstheorie
- Junge Familien nach Fehl- & Todgeburt
- kreative Begleitung bei Kindergartenkindern und kreative Jugendtrauerarbeit inkl. Praxisbeispielen erklärt am LAVIA-Modell
- geschlechtsspezifische Trauer, Vielfalt Trauer
- Rituale – Bedeutung & Wirksamkeit
- Spiritualität in der Sterbe- & Trauerbegleitung
- Musik in der Trauer
- Praxisbeispiele & kollegialer Austausch
- Psychohygiene, Selbstfürsorge & Krisenintervention
- Medienarbeit mit Büchern, Filmen & Liedern
- Nähe und Haltung, Grenzen in der Begleitung
- Intervention/kollegialer Austausch, Psychohygiene
- Urnengestaltung & Bestattung
- Hospitation in einem Angebot für trauernde Familien
- Supervision und/oder Intervention ist notwendig, soll Bestandteil im ehrenamtlichen und beruflichen Kontext sein